

Dem Raubritter auf der Spur

Ein Lesenacht voller Spannung, Action und Aktivitäten erlebten die Schüler und Schülerinnen der Klasse 4B der Grundschule Maindreieck Marktbreit im Schulhaus Marksteff, welches der Klassenlehrer Harald Schafferhans und die Lehrerin Verena Einwich für diese Nacht in eine mittelalterliche Burg verwandelt hatten.

Kaum hatten die Kinder den Schlafsaal eingerichtet und sich im Palas versammelt, erreichte sie schon die Nachricht vom Burgherrn Baldur von Beulenstein, dass in der Burg ein berüchtigter Raubritter haust. Ihr Auftrag sei es nun, diesen gefährlichen Unhold zu finden. Doch nur den mutigsten und klügsten Burgdamen und Rittern könne das gelingen.

Das mit ihnen zu rechnen war, bewiesen die Kinder gleich auf einer nächtlichen Schatzsuche, bei der außer Spürsinn und Kombinationsgabe besonders viel Teamgeist gefordert war. Gemeinsam schafften es die Kinder, die gleich mit drei Schlössern gesicherte Schatzkiste aus dem Burggraben zu heben und zu öffnen.



Neben einer kleinen Belohnung enthielt die Kiste auch neue mittelalterliche Namen für die Kinder. Denn nun begann die eigentliche Ausbildung zur Burgdame beziehungsweise zum Ritter. Auf dem Programm standen das Entwerfen eines eigenen Wappens, eine Nachtwanderung sowie das Basteln eines Ritterhelms oder Schildes für die Jungen und eines Spitzhutes für die Burgdamen. Zuletzt schulten die Kinder bei Ritterspielen Geschicklichkeit und Reaktionsvermögen, um sich auf die Begegnung mit dem Raubritter vorzubereiten. Und so konnte um Punkt Mitternacht die Schnitzeljagd kreuz und quer durch das Schulhaus beginnen. Als die Kinder auch diese letzte Aufgabe mit Bravour gemeistert hatten, wussten sie auch, wer der gefürchtete Raubritter ist, nämlich der „Raubritter Ratzfatz“. So hieß auch das Buch, von Ursel Scheffler, das die Schüler bis weit in die Nacht hinein im Taschenlampenlicht lasen, bis sie irgendwann einschliefen.

